det ihr euch verständig in das Unvermeidliche fügen. Vielleicht gelingt es mir, euch zu entschädigen, wenn ich euch bis zu Leo's näherer Bekanntschaft auf eine lange Reise mitnehme, wo ihr mancherlei Veränderung haben, mancherlei Menschen und Gegenden kennen lernen werdet. Ich muß euch eine weite Strecke rückwärts führen, in eine längst vergangene Zeit, deren wir aber mit Stolz gedenken, aber auch in eine Zeit, wo wir tief gebeugt waren. Ihr werdet viele Wege mit mir durchwandern müssen, ehe wir am Ziele anlangen. Ihr werdet noch Leo's Vorfahren kennen lernen und euch freuen, wie der Herr sie geführt, und wie er sie immer mehr und mehr erhoben hat, denn sie waren dankbar und demüthig. Ihr werdet, so hoffe ich, am Schluß der Erzählung die Wege des Herrn preisen und selbst nicht verzagen, wenn auf der langen oder kurzen Bahn, die ihr zu durchlaufen habt, euer Schifflein nicht immer von sanft bewegten Wellen geschaukelt wird. Ihr werdet unverzagt voll Vertrauen aufblicken zum höchsten Steuermann, wenn euch wilde Stürme auf hohen Wogenkämmen zwischen Klippen hin und her schleudern, denn ihr wißt ja: Es fällt kein Sperling vom Dache, kein Haar vom Haupte ohne Ihn.

Zweites Kapitel.

Der Waisenknabe.

Es war um das Jahr 1707, genau hundert Jahre vor der Zeit, in welcher wir unsere Erzählung begonnen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208181152-0